

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/008(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 12.03.2020	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	21:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61/BauBeCon
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Einrichtung der Otto-City-Card ab 2021

DS0622/19

	V/01	
7.2	Grundsatzbeschluss Sanierung Carl-Miller-Bad FB 40	DS0597/19
7.2.1	Grundsatzbeschluss Sanierung Carl-Miller-Bad FG	DS0597/19/1
7.3	Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1 FB 40	DS0632/19
7.3.1	Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1 BSS	DS0632/19/1
7.3.1.1	Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1 FG	DS0632/19/1/1
7.3.2	Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	DS0632/19/2
7.3.2.1	Punkt 1.	
7.3.2.2	Punkt 2.	
7.3.2.3	Punkt 3.	
7.3.2.4	Punkt 4.	
7.3.2.5	Punkt 5.	
7.3.2.6	Punkt 6.	
7.3.2.7	Punkt 7.	
7.3.3	Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1 FG	DS0632/19/3
7.4	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 349-7 "Osterweddinger Straße Westseite" Amt 61	DS0592/19
7.5	Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Dammbalkenverschlusses als Hochwasserschutz für den Wissenschaftshafen Amt 61	DS0499/19
8	Anträge	

8.1	Finanzielle Auswirkungen Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ Fraktion CDU/FDP	A0279/19
8.1.1	Finanzielle Auswirkungen Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ Amt 31	S0021/20
8.2	Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn Fraktion AfD	A0210/19
8.2.1	Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn Dez V	S0076/20
8.3	Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen Fraktion CDU/FDP	A0006/20
8.3.1	Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen II/01	S0090/20
8.4	Straßennamenschilder für Sehbehinderte Fraktion GRÜNE/future!	A0001/20
8.4.1	Straßennamenschilder für Sehbehinderte Amt 66	S0070/20
8.5	Verkehrsberuhigte Pfälzer Straße an der Universität Fraktion GRÜNE/future!	A0267/19
8.5.1	Verkehrsberuhigte Pfälzer Straße an der Universität Amt 61	S0017/20
8.6	Bunt statt grau Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0273/19
8.6.1	Bunt statt grau Amt 61	S0028/20
8.7	Lebensqualität in der Innenstadt Fraktion GRÜNE/future!	A0159/19
8.7.1	Punkt 1.	
8.7.2	Punkt 2.	
8.7.3	Punkt 3.	
8.7.4	Punkt 4.	
8.7.5	Punkt 5.	

8.7.6	Punkt 6.	
8.7.7	Punkt 7.	
8.7.8	Lebensqualität in der Innenstadt Amt 61	S0346/19
8.8	Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66 Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen Ortsbürgermeister Dr. Niko Zenker	A0208/19
8.8.1	Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66 Amt 61	S0543/19
8.9	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Fraktion GRÜNE/future!	A0220/19
8.9.1	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Fraktion CDU/FDP	A0220/19/1
8.9.2	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Amt 61	S0476/19
9	Informationen	
9.1	ÖPNV-Förderung durch "Klimapaket" prüfen II/01	I0004/20
9.2	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Lorenzweg – Höhe Editha- Gymnasium Amt 66	I0021/20
9.3	2. Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung EÜ ERA Amt 66	I0033/20
9.4	Barrierefreie Gestaltung Amt 61	I0011/20
9.5	Abbauvorhaben Kiessandtagebau Magdeburg Großer Anger Amt 61	I0016/20
9.6	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 178- 4D "Sandtorstraße" Amt 61	I0027/20
9.7	Bewahrung und Umgang mit künstlerischer Glasgestaltung Amt 61	I0034/20
9.8	Haushaltsplan 2019 - Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz Amt 61	I0035/20

- | | | |
|------|--|----------|
| 9.9 | Entlastungstraße für Cracau (A0042/17)
Amt 61 | I0044/20 |
| 9.10 | Haushaltsbefragung in der Landeshauptstadt Magdeburg
"Mobilität in Städten - SrV" Erhebungsdurchgang 2018
Amt 61 | I0047/20 |
| 10 | Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
Amt 66 | |
| 11 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 11.1 | Domplatz
Amt 61 | |
| 11.2 | Bauvorhaben Halberstädter Straße/Carl-Miller-Straße
Amt 63 | |
| 11.3 | Sachstand Mobilitätskoordinator*in
Amt 66 | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Dr. Falko Grube

René Hempel

Madeleine Linke

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

Vertreter

Hagen Kohl

Roland Zander

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Entschuldigt abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

Christian Mertens

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

Er weist auf die großzügige Platzordnung hin und bittet dieses im Sinne der Gesundheitsvorsorge einzuhalten.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der **Vorsitzende** schlägt folgende Änderung zur Tagesordnung vor.

TOP 8.8 soll erst mit Anwesenheit von **Ortsbürgermeister Stadtrat Dr. Zenker** behandelt werden.

Zu TOP 9.9 sollen das einbringende Planungsbüro sowie ein Vertreter der anwesenden Bürger Rederecht erhalten.

Dieser TOP soll vorgezogen und vor den Beschlussvorlagen behandelt werden.

TOP 8.1 soll auf Wunsch von **Stadtrat Stern** zurückgestellt werden.

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2020

Stadtrat Stern hinterfragt den Stand hinsichtlich Baugenehmigung für das Stadion Neue Welt. **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) verweist auf eine Teilbaugenehmigung.

Abstimmung: 6-0-2

4. Einwohnerfragestunde

Bürger 1 schildert die Situation auf der Umleitungsstrecke Menzer Straße.

Er geht auf die Problematik mit den Kieslastern ein, die nicht über die Kreisstraße fahren sondern in einem Abstand von 30 cm an Häusern vorbei in der Menzer Straße. Er fragt nach Alternativen für die Kiestransporter, eventuell durch ein Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr die Belastungen zu vermeiden.

Die Situation mit dem ÖPNV sei nicht das Problem.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) informiert, dass ein Vertreter von SWM heute mit anwesend sei, der sich dazu äußern möchte.

Herr Gebhardt (AL 66) hat sich die Situation vor Ort angesehen. Ein Durchfahrtsverbot für LKW`s könne nur erteilt werden, wenn zum Beispiel die Straße nicht ausreichend tragfähig, die Verkehrsverhältnisse nicht ausreichend verkehrssicher sind bzw. durch die LKW`s zu hohe Immissionen ausgestoßen werden.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Menzer Straße die einzige Verbindungsstraße zu den Ortschaften Randau-Calenberge und Pechau ist.

Im Rahmen der StVO sehe er keinen Spielraum hinsichtlich der von den Anliegern geforderten Verkehrsbeschränkungen wie z.B. die Beschilderung/Reduzierung auf 7,5 Tonnen.

Herr Bahr (SWM) führt zu den momentan stattfindenden Bauarbeiten aus und erläutert die Problematik Trinkwasser bzw. Abwasser in der Straße Alt Prester. Die AGM führt zur Sicherung der Versorgungsbereiche die nötigen Baumaßnahmen durch. Es handelt sich dabei um eine Fortsetzungsmaßnahme aus dem letzten Jahr (1. Bauabschnitt Loburger Weg).

Diese Maßnahme könne leider nur mit einer Vollsperrung umgesetzt werden (Kanalbreite/tiefe). Vorab sei die Menzer Straße als Umleitungsstrecke geprüft bzw. nachgebessert worden (u.a. Breite, Bewuchs entfernt, Spiegel installiert).

Herr Gebhardt verweist auf die seit dieser Woche geltende Tempo-30-Beschränkung.

Weitere Tempo-30-Schilder werden noch folgen, teilt **Herr Bahr** mit, ebenso werden Baken zum Graben hin aufgestellt und der Randbereich angepasst.

Für den Busverkehr gebe es keine Trassenalternative.

Die Sperrung sei bis 02.10.2020 beantragt, bedingt durch technologisch bedingte Abläufe/Zwänge (Schieberkreuz Desinfizierung, alt/neu). Dabei müsse aber immer die Versorgungssicherung im Focus stehen.

Ein halbes Jahr Schwerlastverkehr auf der Umleitungsstrecke Menzer Straße gehe einfach nicht, so **Stadtrat Dr. Grube**. Zulieferverkehr könne womöglich anders gelenkt werden. Er bittet um Prüfung, eventuell den Schwerlastverkehr über Schönebeck zu führen.

Nachfrage von Bürgerin 2. Die Situation der Fußgänger sei überhaupt nicht berücksichtigt worden bei der Planung der Umleitungsstrecke, merkt sie an. Diese müssen sich von Einfahrt zu Einfahrt flüchten. Fußgänger haben keine Chance bis zur Ampel zu gelangen.

Dieses treffe auch für die Radfahrer zu, bestätigt **Stadtrat Stage**.

Stadtrat Hempel stimmt den Ausführungen von **Stadtrat Dr. Grube** zu und fragt nach, ob es Möglichkeiten gibt, den „Abkürzungsverkehr“ zu unterbinden.

Stadtrat Hempel stimmt den Ausführungen von **Stadtrat Dr. Grube** zu. Gibt es Möglichkeiten den „Abkürzungsverkehr“ zu unterbinden, fragt er nach.

Der Vorsitzende bitte die Verwaltung den Sachverhalt noch einmal zu überprüfen.

5. Lenkungsausschuss Buckau

Frau Schube (BauBeCon) informiert über die Gründung eines Gewerbevereins, um somit die Voraussetzung zu erfüllen eine Förderung/Unterstützung von der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhalten.

Die Gewerbetreibenden erarbeiten Ideen und Vorschläge für ein Marketing-Konzept.

Im DATEs wird voraussichtlich in der Juli-Ausgabe ein Sonderteil über Buckau erscheinen. Hier soll darauf aufmerksam gemacht werden was im Stadtteil für Sonderveranstaltungen und Aktionen stattfinden und wie der Stadtteil erreichbar ist – u.a. über die sehr gute S-Bahn-Anbindung.

Des Weiteren informiert sie über die Fertigstellung des Wirtschaftsplanes

Stadtrat Stage erkundigt sich nach dem Stand, Ladenflächen in der Innenstadt für den Gewerbeverein anzumieten.

Frau Schube teilt mit, dass die Verhandlungen dazu noch nicht abgeschlossen seien.

Stadtrat Schuster geht auf die Beräumung im Bereich Schönebecker Straße/Sandbreite ein und hinterfragt die Baugenehmigung.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass die Baugenehmigung für das alte Fabrikgebäude lange erteilt worden sei. Ein städtebaulicher Vertrag liege vor.

Stadtrat Dr. Grube bittet um eine Aussage zum Baubeginn (Antwort vorab per mail bitte).

6. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Frau Redling (Amt 61) erläutert den aktuellen Stand zu den verwaerlosten Immobilien.

9. Informationen

9.9. Entlastungsstraße für Cracau (A0042/17) Vorlage: I0044/20

Stadtrat Kohl nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil.

Aufgrund des umfangreichen Materials sprechen sich die Stadträte für eine 1. Lesung der Information aus.

Des Weiteren kritisieren sie die ihrer Meinung nach falsche Aufgabenstellung für die Verkehrsuntersuchung.

Herr Dr. Scheidemann kann sich eine Schärfung des Gutachtens - hier eine Untersuchung mit Entkopplung der 3. Elbquerung von der Entlastungsstraße für Cracau – durchaus vorstellen. Er verweist auf die Diskussionen im Stadtrat und geht auf die Beschlusslage und den Stadtratsauftrag ein.

Er betont, dass eine Entlastungsstraße grundsätzlich in Verbindung mit einer dritten Elbquerung betrachtet werden sollte laut Tenor des Antrages.

Der Oberbürgermeister war immer für eine klare Trennung, erinnert er.

Zudem wurde im Vorfeld der Beauftragung des Büros eine Vergabedrucksache erstellt. Im StBV und im Vergabeausschuss wurde diese vorgestellt. Es gab keinerlei Beanstandungen hinsichtlich des Leistungsumfanges.

Stadtrat Dr. Grube äußerte sich enttäuscht über die aus seiner Sicht falsche Umsetzung des Beschlusses. Es sei nicht um die Auswirkung einer Umgehungsstraße vorbei an Cracau und Prester bei einem zeitgleichen Bau einer weiteren Elbquerung gegangen.

Die Diskussion im Stadtrat habe einen anderen Tenor gehabt.

Eine Entlastungsstraße auch ohne 3. Elbquerung war immer angedacht.

Er wünscht sich eine zeitliche und planerische Entzerrung für eine Entlastungsstraße für Cracau.

Herr Selz (yverkehrsplanung GmbH) erläutert die Verkehrsuntersuchung.

Er geht auf den zeitlichen Ablauf, auf die Bewertungskriterien für die dritte Elbquerung und die Entlastungsstraße, die Berücksichtigung der Sonderveranstaltungen (Messen, Fußball, Handball...) sowie Abwägung (in Form einer Bewertungsmatrix im Schulnotenprinzip) ein. Es sollte ein möglichst breites Spektrum für den ostelbischen Stadtraum untersucht werden (gem. Aufgabenstellung). Er stellte anschließend die vier erstellten Varianten vor und erläuterte die jeweiligen Wirkungen. Er stellt im Fazit klar, dass keine nennenswerte Entlastung von Cracau und der Innenstadt erfolgt.

Einem Vertreter der anwesenden Bürger wird das Rederecht erteilt.

Er fragt wie es jetzt weitergehen werde. Die Bürger müssen mit einbezogen und beteiligt werden. Welche Schritte werden für die Bürger nachvollziehbar jetzt unternommen. Die Anlieger könnten Fragen beantworten.

Eine flächenhafte Verkehrsplanung mit durchgängigem Tempo-30 für den Klusdamm wird gefordert.

Stadtrat Stage verweist auf den Prüfauftrag.

Stadtrat Stern geht zuerst auf die Historie ein und anschließend auf die unterschiedlichen Routenführungen bzw. Varianten der vorliegenden Verkehrsuntersuchung.

Wichtigstes Ziel sei eine Lösung hinsichtlich Umgehungsstraße für Cracau mit einer Entlastung für die Innenstadt.

Er verweist auf Dresden mit seinen sieben Brücken und bemängelt, dass in Magdeburg nur 2 Brücken über die Elbe für die Autofahrer zur Verfügung stehen. Er geht auf die Untersuchungen für eine 3. Elbquerung bereits im Jahr 2004 für eine bessere Anbindung Ostelbiens ein. Hier ging man von einer anderen Verkehrsprognosezahl für das Jahr 2015 aus, stellt er fest. Die Entkopplung der Entlastungsstraße von der 3. Elbquerung, mit dem Erhalt möglicher Anknüpfungspunkte (3. Elbquerung) müsse erfolgen.

Strittig sei für ihn die Bewertungsmatrix, ohne dies weiter zu besprechen. Anschließend geht er auf die einzelnen Planfälle mit seinen unterschiedlichen Auswirkungen ein.

Die östlichen Stadtteile besser anzubinden müsse das Ziel sein.

Für **Stadtrat Dr. Grube** müsse nun eine Untersuchung ohne 3. Elbquerung sofort erfolgen.

Ein interfraktioneller Antrag werde dahingehend erstellt werden, kündigt er an.

Er hofft auf eine Lösung bei der planerischen und finanziellen Einordnung.

Stadträtin Linke sieht eine Lösung nicht durch Infrastrukturmaßnahmen gegeben. Sie verweist auf die Mautproblematik, spricht sich für mehr Kombitickets bei Großveranstaltungen sowie einen weiteren ÖPNV-Ausbau aus. Die großen LKW müssen aus der Stadt. Tempo 30 und besserer Fuß- und Radwegeausbau müsse erfolgen. Sie spricht sich gegen eine Entlastungsstraße aus.

Stadtrat Zander verweist auf die Aussagen vom Oberbürgermeister bei der Einwohnerversammlung, hinsichtlich Entlastungsstraße. Für den Oberbürgermeister sei die Entlastungsstraße ein Muss.

Die Kiestransporte sollten aus **Stadtrat Zanders** Sicht anders geführt werden.

Stadtrat Hempel sieht durch eine weitere Straße, zusätzlichen Verkehr, der sich entwickeln werde. Der Bereich Ostelbien entwickelt sich mit zahlreicher Wohnbebauung.

Das Problem werde nur verschoben. Es helfe nicht weiter, wenn das Verkehrsproblem nur verlagert werde. Über die Ursache müsse nachgedacht und dementsprechend gehandelt werden. Eine Reduzierung der Verkehrsmenge sei aber nicht über eine neue Straße lösbar. Mit einer 3. Elbquerung werde der Autoverkehr attraktiver. Die Mobilität müsse sich ändern.

Stadtrat Kohl verweist auf die Großflächigkeit von Ostelbien. Die Menschen seien auf das Auto angewiesen. Die vorhandene Verkehrsinfrastruktur könne mit dem zahlreichen Wohnungsneubau in Ostelbien nicht mithalten, stellt er fest.

Stadtrat Schuster widerspricht den Ausführungen von **Stadträtin Linke** und **Stadtrat Hempel**. Er verweist auf die vielen kleinen, schlecht ausgebauten Straßen im ostelbischen Raum. Der Bedarf an einer Umgehungsstraße sei gegeben.

Stadtrat Stage spricht sich für eine Neubetrachtung/Neuberechnung ohne 3. Elbquerung aus.

Abschließend hinterfragt **Stadtrat Zander** einen möglichen Zeithorizont hinsichtlich Bau einer Entlastungsstraße.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Rechtsvorschriften und den Verwaltungsaufwand ein (Planfeststellungsverfahren, Bauleitplanung, Grunderwerb...). Dieser sei nicht zu unterschätzen. Eine schnelle Realisierung ist nicht gegeben.

Das Thema soll in einer der nächsten StBV-Sitzungen erneut beraten werden.

vertagt

7. Beschlussvorlagen

7.1. Einrichtung der Otto-City-Card ab 2021 Vorlage: DS0622/19

Frau Hoffmann (Amt 50) bringt die Beschlussvorlage ein. Der Magdeburg-Pass sowie die Bildungskarte sollen durch die Otto-City-Card ersetzt werden.

Stadtrat Dr. Grube begrüßt die Beschlussvorlage mit der Erweiterung des Kreises der Anspruchsberechtigten und des Leistungsangebotes.

Er fragt nach der Möglichkeit, die Otto-City-Card auf dem Handy zu hinterlegen.

Frau Hoffmann nimmt die Anregung/Nachfrage mit.

Stadträtin Linke spricht sich für einen Änderungsantrag aus und verweist auf den Ausschluss von Studierenden.

Frau Hoffmann geht auf den aktuellen Leistungskatalog ein. Studenten bekommen aufgrund des Studentenausweises viele Vergünstigungen.

Der Leistungsgeber entscheide über Ermäßigungen.

Änderungsantrag StBV:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat in der Anlage „Konzept Otto-City-Card auf Seite 2, den 2. Absatz „Ausgeschlossen vom Anspruch auf die Otto-City-Card werden Personen.....

.....von ausschließlich Eingliederungsleistungen.“ zu streichen.

Abstimmung: 4-1-4

Abstimmung zur DS0622/19: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

7.2. Grundsatzbeschluss Sanierung Carl-Miller-Bad
Vorlage: DS0597/19

Herr Matz (FB 40) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert das Konzept.

Stadtrat Stern geht auf den Änderungsantrag aus dem Finanz- und Grundstücksausschuss, hinsichtlich des Materials (Folie/Edelstahl) ein. Der Gesamtwertumfang soll dabei nicht verändert werden, betont er.

Des Weiteren fragt er, ob eine Rinne oder ein Durchstieg wie in Olvenstedt vorgesehen sei.

Herr Matz nimmt die Frage mit und macht auf den momentanen Verfahrenstand (Grundsatzbeschluss) aufmerksam, detaillierte Planungen folgen erst noch. Die günstigste Lösung werde dann vorgeschlagen. Von einem Materialmix rät er aber ab.

Stadtrat Stage kann nur noch drei 50-Meter-Bahnen erkennen und spricht sich für eine Variantenuntersuchung mit sechs 50-Meter-Bahnen aus, durch eine Erweiterung des Beckens. **Frau Richter** (FB 40) spricht sich dafür aus, eine Beckenerweiterung zu Lasten der Liegefläche und Bäume zu vermeiden. Sie verweist unter anderem auf die Erweiterung von Kursangeboten.

Stadtrat Moll hinterfragt die Möglichkeit einer ganzjährigen Gastronomiebetreuung.

Herr Matz verweist auf die Erfahrungen in Olvenstedt oder im Freibad Süd. Da habe sich gezeigt, dass die Gäste dort eher nicht im gastronomischen Bereich verweilen. Ein leeres Becken im Winter sei ebenso kein Anziehungspunkt für mögliche Gastronomiebesucher.

Stadtrat Stern geht auf das Freizeitbad ein, das kein Wettkampfbad sei. Dieses sollte beachtet werden und die Liegeflächen unbedingt erhalten bleiben.

Stadtrat Dr. Grube sieht eine Änderung der Kubatur ebenfalls nicht zielführend. Er bittet aber die Öffnungszeiten (ev. ab 08:00 Uhr) zu überdenken und verweist in diesem Zusammenhang auf Berufstätige und ältere Mitbürger, die dieses Angebot eventuell dankend nutzen würden.

Stadträtin Linke spricht sich unterstützend für den Antrag von **Stadtrat Stage** aus. Es fehle eher an Wasserfläche als an Liegefläche nach ihren Erfahrungen. Weiterhin erkundigt sie sich nach den Fahrradabstellanlagen.

Frau Richter geht auf die angesprochenen Öffnungszeiten ein. Sie verweist auf das natürliche Aufheizen des Schwimmbades, das gegeben sein müsse.

Des Weiteren geht sie auf die Problematik Erhöhung der Personalkosten sowie Schichtsystem durch verlängerte Öffnungszeiten ein.

Das Thema Fahrradabstellanlage werde im Rahmen des weiteren Verfahrens untersucht. Die Entwurfsplanung werde im StBV vorgestellt.

Stadtrat Hempel werde sich bei dem Änderungsantrag enthalten. Er weiß nicht, ob mehr Wasserfläche hilfreich sei.

Er verweist auf Besucher, die abgewiesen werden mussten und geht auf die zentrale Lage sowie die Kapazitäten ein.

Die Sanierung des Bades sei notwendig, hier sieht er dringenden Handlungsbedarf.

Stadtrat Stage spricht sich für eine Variantenbetrachtung aus und verweist auf den Änderungsantrag aus dem Finanz- und Grundstücksausschuss dazu.

Des Weiteren bittet er um Unterstützung für die Erweiterung des Beckens (Untersuchung sechs 50-Meter-Bahnen).

Herr Matz verweist auf eine gleich bleibende Summe an Wasserfläche nach dem Umbau.

Stadtrat Dr. Grube bittet um Darstellung des Mehrbedarfs (Personalkosten), in Bezug auf erweiterte Öffnungszeiten.

Änderungsantrag StBV:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Ergänzung.

Es ist eine Variante vorzulegen, die sechs statt nur drei 50-Meter-Bahnen ermöglicht, bei gleichzeitiger Erweiterung des Beckens in Richtung Norden.

Abstimmung: 4-2-3

Abstimmung zur DS0597/19: 9-0-0 geändert empfohlen

7.2.1. Grundsatzbeschluss Sanierung Carl-Miller-Bad
Vorlage: DS0597/19/1

Abstimmung: 9-0-0

7.3. Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1
Vorlage: DS0632/19

Frau Richter erläutert die geplanten Maßnahmen und führt zur Gestaltung hinsichtlich Ganzjahresnutzung aus. Die Umgestaltung werde nur auf städtischen Flächen erfolgen.

Stadtrat Zander hätte sich eine Variantendiskussion im Ausschuss gewünscht, dafür sei der Ausschuss ja da.

Anschließend erläutert er den Antrag aus seiner Fraktion.

Stadtrat Hempel spricht sich für den Erhalt des „Kassenhaus 2“ aufgrund der Einnahmeprognosen aus.

Den Änderungsantrag DS0632/19/2 werde er ablehnen.

Er freue sich auf die positive Entwicklung des Naherholungszentrums.

Stadtrat Dr. Grube begrüßt die geplante Umgestaltung.

Aus dem Änderungsantrag DS0632/19/2 seien zwei Punkte aus seiner Sicht beachtenswert. Im besonderen der Punkt 3 hinsichtlich Entfernung der WC-Anlagen und unter Punkt 5 Sand- statt Rasenfläche sowie Strandkorb- /Sonnenschirmverleih.

Herr Matz verweist auf die gute Entwicklung des Rasens in den letzten Jahren durch Nichtnutzung des Bereiches. Dieses sei aber nicht gewollt. Es sei geplant Sand wieder anzufahren.

Anschließend erläutert er noch einmal die Wegebeziehungen zu den einzelnen WC-Anlagen.

Stadtrat Dr. Grube überzeugt die Ausführung zu den Wegebeziehungen.

Frau Richter verweist hinsichtlich Strandkorb- /Sonnenschirmverleih auch hier auf zusätzliche Personalkosten.

Für **Stadtrat Zander** seien die hohen Kosten für die neue Gastronomie, die nicht mal ganzjährig betrieben werde, inakzeptabel. Er verweist auf die hohen Kosten für Straßenbau hinsichtlich Ver- und Entsorgung für die geplante Gastronomie, für die ein Betreiber ebenfalls noch unklar sei.

Erfreulich sei die Lösungsfindung mit Hilfe von Bundes- und Landesfördermitteln für die Umgestaltung des Barleber Sees, so **Stadtrat Stern**. Viele Dinge wurden geklärt und eine Entflechtung sei nun erfolgt. Auf die Badeinsel eingehend verweist er auf den Sicherheitsaspekt.

Stadtrat Moll findet, dass eine barrierefreie Zuwegung allein nicht ausreichend sei. Er spricht sich für einen barrierefreien Zugang bis zum Wasser aus.

Eine barrierefreie Zuwegung bis zum Wasser sei über den Bootssteg (Bootsverleih) sowie die Gastronomie (Außenterrasse) direkt am Wasser gegeben, teilt **Frau Richter** daraufhin mit.

Herr Matz verweist ergänzend auf die Barrierefreiheit in allen WC-Anlagen.

Stadtrat Hempel fragt, wie leistbar/umsetzbar sei der Änderungsantrag aus dem Finanz- und Grundstücksausschuss (DS0632/19/3).

Frau Richter verweist auf den momentanen Planungsstand (vor Ausschreibung). Der Antrag sei angenommen und werde bei der weiteren Planung mit berücksichtigt.

Abstimmung zur DS0632/19: 8-0-1 geändert empfohlen

7.3.1. Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1
Vorlage: DS0632/19/1

Abstimmung DS632/19/1: 9-0-0 geändert empfohlen

7.3.1.1. Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1
Vorlage: DS0632/19/1/1

Abstimmung DS0632/19/1/1: 8-0-1

7.3.2. Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1
Vorlage: DS0632/19/2

Einzelabstimmung

7.3.2.1. Punkt 1.

Punkt 1: 1-6-2 nicht empfohlen

7.3.2.2. Punkt 2.

Punkt 2: 1-6-2 nicht empfohlen

7.3.2.3. Punkt 3.

Punkt 3: 1-5-3 nicht empfohlen

7.3.2.4. Punkt 4.

Punkt 4: 1-7-1 nicht empfohlen

7.3.2.5. Punkt 5.

Punkt 5: 2-6-1 nicht empfohlen

7.3.2.6. Punkt 6.

Punkt 6: 3-5-1 nicht empfohlen

7.3.2.7. Punkt 7.

Punkt 7: 3-3-3 nicht empfohlen

7.3.3. Umgestaltung Naherholungszentrum Strandbad Barleber See 1
Vorlage: DS0632/19/3

Abstimmung DS0632/19/3: 9-0-0

7.4. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 349-7 "Osterweddinger
Straße Westseite"
Vorlage: DS0592/19

Die Beschlussvorlage wurde bereits in der Sitzung am 06.02.2020 eingebracht und aufgrund von Nachfragen hinsichtlich Flächennutzungsplan vertagt.

Herr Dr. Lerm (AL 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stage geht auf die dezentrale Lage (weit außerhalb von Magdeburg) der zu bebauenden Fläche ein.

Stadträtin Linke spricht sich gegen eine weitere Zersiedlung aus und werde die Beschlussvorlage ablehnen.
Es handelt sich hier um Ackerflächen im äußeren Randbereich von Ottersleben mit einer schlechten ÖPNV-Anbindung.

Stadtrat Dr. Grube will Bauwillige in Magdeburg halten und ihnen dementsprechende Möglichkeiten anbieten.
Widersprüche gebe es mitunter auch bei innerstädtischen Bereichen.

Stadtrat Stern verweist auf die Festsetzung von Wohnbauflächen im ISEK und Flächennutzungsplan.
Er geht auf die verstärkte Nachfrage nach Wohnbauflächen für Einfamilien - bzw. Zweifamilienhäuser ein. Die Ansiedlung von Magdeburgern müsse die Zielstellung sein. Dieser Bereich sei durch den dörflichen Charakter geprägt und biete sich dafür an.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf den großen Bedarf an Wohnbauflächen. Er geht auf die vorhandene Erschließungsstraße ein, die nun beidseitig genutzt werden könne.
Die weiteren Ackerflächen sollen als Ackerflächen verbleiben und werden aus dem Flächennutzungsplan als Wohnbauflächen herausgenommen.
In den Nachbargemeinden nehme die Ausweisung von Baulandflächen erheblich zu, gibt er als ein weiteres Argument zu bedenken.

Abstimmung zur DS0592/19: 4-4-1 nicht empfohlen

7.5. Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines
 Dammbalkenverschlusses als Hochwasserschutz für den
 Wissenschaftshafen
 Vorlage: DS0499/19

Herr Dr. Scheidemann bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Schuster geht auf die Hausbootfirma ein und fragt nach deren Erreichbarkeit. Ist deren Anbindung dann noch gesichert. Können diese Boote den Bereich noch befahren, wird es nicht zu schmal?

Ja eine Durchfahrtsbreite von 6 Metern werde gewährleistet und dieses sei ausreichend, antwortet daraufhin **Herr Dr. Scheidemann**.

Stadträtin Linke hinterfragt die Radwegeführung. Was passiert im Hochwasserfall?

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Lage des Radweges ein, der sich hinter dem Dammbalken befindet.

Die abschließenden Planungen hinsichtlich Anbindung in die Hochwasserschutzmaßnahme laufen noch.

Der Radweg soll in die Verwaltung der Hochwasserschutzmaßnahme integriert werden.

Stadtrat Dr. Grube erkundigt sich nach der Abstimmung mit der Feuerwehr/Tauchern bezüglich Strömungsgeschwindigkeit.

Was kostet die Lagerung und Einbringung der Dammbalken, möchte er abschließend noch wissen.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf eine enge Abstimmung mit der Feuerwehr, diese favorisieren gerade den Dammbalkenverschluss. Die Lagerung der Dammbalken werde auf dem Gelände des „Bauhofs“ in der Schwiesaustraße erfolgen. Der Katastrophenschutz hat dort Lagermöglichkeiten.

Mithilfe von einem Kran werden die Dammbalken bei Bedarf verbaut.

Herr Warschun (AL 31) geht auf die Strömungsgeschwindigkeit ein und weist auf eine Vorwarnzeit von 1-2 Tagen, dies sei für den Verbau ausreichend.

Abstimmung zur DS0499/19: 9-0-0

8. Anträge

8.1. Finanzielle Auswirkungen Maßnahmenkatalog „Masterplan
100% Klimaschutz“
Vorlage: A0279/19

zurückgestellt

8.1.1. Finanzielle Auswirkungen Maßnahmenkatalog „Masterplan
100% Klimaschutz“
Vorlage: S0021/20

zurückgestellt

8.2. Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn
Vorlage: A0210/19

Stadtrat Kohl erläutert den Antrag.

Abstimmung: 3-5-1 nicht empfohlen

8.2.1. Öffentliche Ehrung von Dr. Sigmund Jähn
Vorlage: S0076/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen
Vorlage: A0006/20

Herr Schröter (Amt 61) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Für **Stadtrat Schuster** sei im Sinne der Stellungnahme der Antrag erledigt. Jedoch gebe es viele vor allem kleinere Firmen, denen die Möglichkeit von Zusammenschlüssen für eine Mindestabsatzmenge nicht bewusst sei.

Stadtrat Stern bittet die Verwaltung dieses besser zu bewerben.

Stadtrat Hempel verweist auf den „marego-Dschungel“. Da gebe es Viele, die sich damit nicht so auskennen.

Herr Dr. Scheidemann nimmt die Hinweise zum marego-Beirat, mit.

Stadtrat Moll kennt viele Betriebe, die das bereits bezahlen.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag StBV:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ersetzen.

Dieser lautet neu wie folgt:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der IHK, der Handwerkskammer dem marego-Verbund bei Betrieben bekannt zu machen, dass sich Betriebe zusammenschließen können, um das Jobticket ab 20 Mitarbeiter*innen zu nutzen.*

Abstimmung: 7-0-2

Abstimmung Antrag: 6-0-3 empfohlen mit Änderungsantrag

8.3.1. Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen
Vorlage: S0090/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.4. Straßennamenschilder für Sehbehinderte
Vorlage: A0001/20

Herr Gebhardt (AL 66) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Aus Sicht der Mehrheit der AG Menschen mit Behinderung sei eine zusätzliche Beschilderung nicht erforderlich und wenig hilfreich, teilt er mit.

Stadtrat Stage verweist auf den geringen Stückpreis und spricht sich für eine Testphase/Versuch aus. Das eine müsse ja das andere nicht ausschließen.

Stadträtin Linke bittet um Zustimmung für eine Testphase.

Stadtrat Stern spricht sich dafür aus, der Meinung der AG zu folgen.

Stadtrat Hempel bittet zu unterscheiden in wichtig oder notwendig.

Stadtrat Dr. Grube findet, man müsse die Empfehlungen eines Beirates auch ernst nehmen.

Laut AG Menschen mit Behinderungen seien diese Sponsorengelder eventuell sinnvoller auszugeben, gibt **Stadtrat Schuster** zu bedenken.

Stadtrat Kohl findet, eine Initiative aus Spendengeldern müsse trotzdem unterstützt werden.

Abstimmung: 3-3-3 nicht empfohlen

8.4.1. Straßennamenschilder für Sehbehinderte
Vorlage: S0070/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.5. Verkehrsberuhigte Pfälzer Straße an der Universität
Vorlage: A0267/19

Stadträtin Linke erläutert das Ansinnen des Antrages und bittet um Unterstützung um die entsprechenden Planungen zu veranlassen. Es dürfe nicht gewartet werden bis erst etwas passiert.

Stadtrat Stern verweist auf die Unfallstatistik. Erwachsene Menschen queren in diesem Bereich die Straße. Die Schließung der Straße hätte katastrophale Auswirkungen für die Anbindung an die Alte Neustadt. Es müssen andere Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung betrachtet werden. Barrierefreier Ausbau der Haltestellenbereich, sei wichtig.

Stadtrat Dr. Grube versteht den letzten Satz in der Stellungnahme nicht und fragt in welchem Jahr realistisch Planungsmittel dafür eingestellt werden müssten.

Herr Schröter verweist auf die unterschiedlichen Verfahrensabläufe (Planfeststellungsverfahren, Haushaltsmittelanmeldung...).

Für **Stadtrat Schuster** geht es nicht um den Querungsbedarf, sondern die Schwierigkeit hinsichtlich Radfahrer und Straßenbahn, die längsseitig zu beachten seien. Querungsmöglichkeit und Straßenbahnführung müssen überdacht werden.

Stadtrat Hempel sieht nicht das ob, sondern wann dieses umgesetzt werde.

Stadtrat Stage spricht sich für die Vorplanung sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung aus.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für einen Änderungsantrag hinsichtlich der Jahreszahlen aus.

- 2020 in 2021
- 2021 in 2023

Änderungsantrag StBV:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ändern.

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit der Vorplanung und Öffentlichkeitsbeteiligung der Maßnahme 34 im VEP 2030+ Baustein 4 „Verkehrsberuhigte Pfälzer Straße an der Universität“ in **2021** sowie mit der Umsetzung dieser Maßnahme in **2023** beauftragt.*

Abstimmung zum Änderungsantrag: 4-4-1 nicht empfohlen

Abstimmung zum Antrag: 4-4-1 nicht empfohlen

8.5.1. Verkehrsberuhigte Pfälzer Straße an der Universität
Vorlage: S0017/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.6. Bunt statt grau
Vorlage: A0273/19

Stadtrat Zander begrüßt die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Dr. Grube fragt in diesem Zusammenhang bei der Verwaltung nach der Umsetzung des bunten Rathauses.

Den Realisierungstermin lässt **Herr Dr. Scheidemann** zum Protokoll zuarbeiten.

Abstimmung: 2-4-3 nicht empfohlen

8.6.1. Bunt statt grau
Vorlage: S0028/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.7. Lebensqualität in der Innenstadt
Vorlage: A0159/19

Stadtrat Kohl verlässt um 20:50 Uhr die Sitzung.

Stadträtin Linke bringt den Antrag ein.

Stadtrat Stern bemängelt, dass es in den meisten Anträgen der Grünen gegen das „Auto“ gehe. Beim Thema Bremsschwellen erinnert er an die Aussagen hinsichtlich Rettungsfahrzeuge.

Hinsichtlich Tempo 30 Beschränkung verweist er auf die Emissionen.

Er spricht sich für mehr Koordinierung/Kopplung im Sinne des ÖPNV aus.

Der Vorschlag der Verwaltung einer gesamtstädtischen Betrachtung sei gut.

Stadtrat Dr. Grube geht auf einzelne Punkte ein und spricht sich für einen Änderungsantrag in der Maßnahme 2 aus.

Stadtrat Hempel hat die Ausführungen zur Maßnahme 4 nicht verstanden.

Die Maßnahme 4 sei nicht erforderlich, weil der Teil des Breiten Weges von der Keplerstraße in Richtung des Hasselbachplatz bereits mit Tempo 30 beschildert ist.

Stadtrat Stern stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Abbruch der Sitzung um 21:00 Uhr.

Abstimmung zum GO-Antrag: 3-4-1 abgelehnt

Stadtrat Schuster spricht sich dafür aus, alle Anträge und den nichtöffentlichen Teil der Sitzung heute noch zu behandeln.

Der Vorsitzende stimmt dem Vorschlag von **Stadtrat Schuster** zu und schlägt vor, alle Informationen außer 9.9 zu vertagen. Weiterhin empfiehlt er den zusätzlichen Sitzungstermin am Do., 23.04.2020, 17:00 Uhr (bereits als Vorbehaltstermin optioniert) wahrzunehmen.

Stadtrat Schuster geht auf die einzelnen Maßnahmen ein und spricht sich für eine punktweise Abstimmung aus.

Änderungsantrag StBV:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat die Änderung der Maßnahme 2 wie folgt:

2. *Installation von Zebrastreifen an der Haltestelle Breiter Weg/Leiterstraße.*

Abstimmung: 5-2-1

8.7.1. Punkt 1.

Abstimmung: 6-2-0

8.7.2. Punkt 2.

Abstimmung: 5-2-1 empfohlen mit Änderungsantrag

8.7.3. Punkt 3.

Abstimmung: 3-5-0 nicht empfohlen

8.7.4. Punkt 4.

Abstimmung: 3-5-0 nicht empfohlen

8.7.5. Punkt 5.

Abstimmung: 3-5-0 nicht empfohlen

8.7.6. Punkt 6.

Abstimmung: 4-1-3

8.7.7. Punkt 7.

Abstimmung: 4-4-0 nicht empfohlen

8.7.8. Lebensqualität in der Innenstadt
Vorlage: S0346/19

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.8. Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66
Vorlage: A0208/19

Die Stadträte sprechen sich einstimmig (8-0-0) für eine Vertagung des TOP aus.

vertagt

8.8.1. Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66
Vorlage: S0543/19

vertagt

8.9. Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung
Vorlage: A0220/19

Stadtrat Stern verweist auf seinen Änderungsantrag und bittet um dementsprechende Einladung in den Ausschuss.

vertagt

8.9.1. Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung
Vorlage: A0220/19/1

vertagt

8.9.2. Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung
Vorlage: S0476/19

vertagt

9. Informationen

9.1. ÖPNV-Förderung durch "Klimapaket" prüfen
Vorlage: I0004/20

vertagt

9.2. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Lorenzweg – Höhe
Editha-Gymnasium
Vorlage: I0021/20

vertagt

9.3. 2. Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung EÜ ERA
Vorlage: I0033/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Barrierefreie Gestaltung
Vorlage: I0011/20

vertagt

9.5. Abbauvorhaben Kiessandtagebau Magdeburg Großer Anger
Vorlage: I0016/20

vertagt

9.6. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr.
178-4D "Sandtorstraße"
Vorlage: I0027/20

vertagt

9.7. Bewahrung und Umgang mit künstlerischer Glasgestaltung
Vorlage: I0034/20

vertagt

9.8. Haushaltsplan 2019 - Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz
Vorlage: I0035/20

vertagt

9.10. Haushaltsbefragung in der Landeshauptstadt Magdeburg
"Mobilität in Städten - SrV" Erhebungsdurchgang 2018
Vorlage: I0047/20

vertagt

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

11. Mitteilungen und Anfragen

11.1. Domplatz

vertagt

11.2. Bauvorhaben Halberstädter Straße/Carl-Miller-Straße

vertagt

11.3. Sachstand Mobilitätskoordinator*in

vertagt

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in